Eindrücke vom XXIV Convegno di Idraulica e Costruzioni Idrauliche

Autor(en): **Hager, W.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **86 (1994)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-940826

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

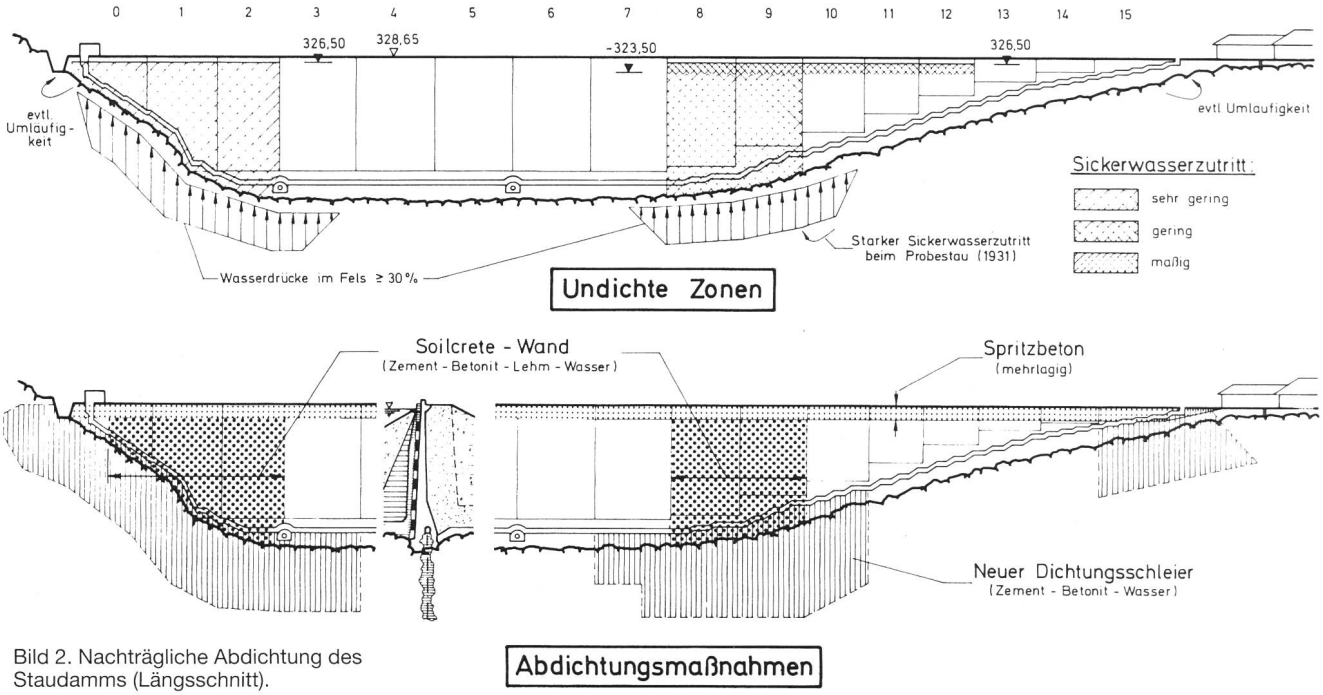

Bild 2. Nachträgliche Abdichtung des Staudamms (Längsschnitt).

nen Dammabschnitte eingebaut. Die Sickerwassermengen gingen danach um 92 % zurück. So versiegten die 14 l/s Sickerwasser aus den Blöcken 8 und 9 am rechten Hang innerhalb von etwa 50 Arbeitstagen. Zusammen mit der Sanierung an den Blöcken 0 bis 2 (Bild 2) wurde die Gesamtsickermenge von 23,5 auf 4,1 l/s verringert.

Mit einer auf 30 m Höhe aufgerüsteten Soilcrete-Bohrraupe wurden von der Dammkrone aus 4925 m² Dichtwand mit 4275 m Bohrstrecke bis zu 55 m Tiefe in 50 Arbeitstagen eingebaut. Dabei wurden 4975 m³ Suspension (550 t HOZ mit 92 t Calziumbetonit) verarbeitet. Aus den Bohrlöchern wurde mit 300 bar Druck und über 100 m/s Austrittsgeschwindigkeit die Soilcrete-Suspension vor den Betonkern gedüst; sie vermischte sich mit dem Lehm der Abdichtung und bildet eine Erdbetonmasse. Durch langsames Ziehen des Bohrgestänges bildeten sich Lamellen, die bei 1,20 m Bohrabständen überlappten und ineinander verflossen. So wurden bis zu 120 m² Dichtwand/Arbeitstag – ohne Beeinträchtigung des Talsperrenbetriebs – ausgeführt. *BG*

Literatur
[1] *Döring, M.:* Die Abdichtung der Sösetalsperre.
[2] *Berg, J.; Samol, H.:* Soilcrete, ein Bodenverbesserungsverfahren im Grund- und Wasserbau. «W+B» 9/86.
[3] Sicherung der Sösetalsperre gegen Sickerwasser. «TIS» 8/94.

Eindrücke vom XXIV Convegno di Idraulica e Costruzioni Idrauliche

Datum: 20. bis 22. September 1994
Ort: Neapel
Veranstalter: Università di Napoli, Dipartimento di Idraulica
Ehrenpräsident: *Michele Viparelli*
Teilnehmer: rund 300, fast nur aus Italien: Vertretungen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz

Themen: 1. Diffusione e dispersione, 2. Fenomeni dissipativi localizzati, 3. Modelli di simulazione delle reti idrauliche, 4. Trasporto solido e modellamento di fondo. Seminar 1. Le strutture coerenti e la transizione alla turbolenza, Seminar 2. Azioni idrodinamiche delle onde su nuovi sistemi di defesa costiera.

Der Convegno stellt in Italien ein «Familienfest der Hydrauliker» dar, an dem praktisch alle Mitarbeiter der fast 30 Universitäten Italiens teilnehmen. Dazu gesellen sich Angestellte des entsprechenden Ministeriums sowie Ingenieure der Umgebung. Will man sich deshalb über den Stand der Hydraulik Italiens einen Überblick verschaffen, Kontakte zur Forschung anknüpfen oder mit den Hydraulikern Italiens zusammenkommen, so stellt der alle zwei Jahre stattfindende Convegno das ideale Forum dar. Dabei ist vielleicht von Interesse, zu wissen, dass die Italiener selten in internationalen Organen publizieren, dass Italien jedoch als ein dem Wasserbau stark verbundenes Land gilt und dort eben solche Probleme nicht nur theoretisch angegangen, sondern die Bauwerke auch heute noch realisiert werden.

Die Beiträge sind in zwei qualitativ hochstehenden Bänden mit insgesamt 80 Beiträgen von je 12 Seiten gesammelt. Diese werden, wie bei ICOLD-Kongressen, durch «General Reporter» präsentiert, die Autoren haben während der anschliessenden Diskussion die Möglichkeit, Details darzulegen. Die «General Lecture» wurde von Prof. *C. Thirriot,* Université de Toulouse, gehalten, andere illustre Gäste waren etwa Prof. *M. Viparelli* (Neapel), Prof. *D. Citrini* (Mailand), Prof. *C. Fasso* (Mailand) und Prof. *E. Marchi* (Genua).

Der Verfasser hatte die Möglichkeit, das hydraulische Labor sowie die Institutsbibliothek zu besichtigen. Die Post-Kongress-Tour führte in die *Campi Flegrei* südwestlich von Neapel, wo unter anderem eine ca. 100 m lange, 30 m breite und 12 m tiefe römische Zisterne besichtigt wurde.

PD Dr. *W. H. Hager*